

---

13.01.2017 | Autor: Heidi Schön | [www.eza-allgaeu.de](http://www.eza-allgaeu.de)

---

# **Energie- und Klimaschutz-Bericht der Marktgemeinde Altusried**

**im Rahmen des eea-Programms**

**Stand Dezember 2016**

# Inhalt

<b>1.</b>	<b>Zusammenfassung</b>	<b>3</b>
1.1.	Im letzten Jahr umgesetzte Projekte:	4
1.2.	Für das nächste Jahr geplante Projekte:	4
1.3.	Energiepolitisches eea-Profil der Marktgemeinde Altusried	5
<b>2.</b>	<b>Ausgangslage / Situationsanalyse</b>	<b>9</b>
2.1.	Energie- und klimarelevante Strukturen	10
2.2.	Endenergieverbrauch kommunale Gebäude und Anlagen nach Energieträgern (2015)	11
2.3.	Kennzahlen	12
<b>3.</b>	<b>In den letzten Jahren umgesetzte Maßnahmen</b>	<b>13</b>
3.1.	Maßnahmen im Maßnahmenbereich 1 (Entwicklungsplanung, Raumordnung)	13
3.2.	Maßnahmen im Maßnahmenbereich 2 (Kommunale Gebäude, Anlagen)	14
3.3.	Maßnahmen im Maßnahmenbereich 3 (Versorgung / Entsorgung)	16
3.4.	Maßnahmen im Maßnahmenbereich 4 (Mobilität)	17
3.5.	Maßnahmen im Maßnahmenbereich 5 (interne Organisation)	18
3.6.	Maßnahmen im Maßnahmenbereich 6 (Kommunikation / Kooperation)	19
<b>4.</b>	<b>Anhänge</b>	<b>20</b>
4.1.	Energierrelevante Strukturen in der Marktgemeinde Altusried	20
4.2.	Der European Energy Award ® - Prozess in der Marktgemeinde Altusried	21
4.3.	Benchmark 2016	23
4.4.	Der European Energy Award ® - Allgemeine Informationen zum Prozess	24
4.5.	Übersicht über die einzelnen Maßnahmenbereiche	25
4.6.	Das Punktesystem des eea®	27



Energie- und  
Umweltzentrum Allgäu

## 1. Zusammenfassung

Im Februar 2015 erfolgte die Neugründung des Energieteams und der Beitritt der Marktgemeinde Altusried zum european energy award. Nach erfolgreichem Abschluss der Ist-Analyse im Jahr 2015 mit einem Zielerreichungsgrad von 36 % der möglichen Punkte und der Erarbeitung des energiepolitischen Arbeitsprogramms konnte im Jahr 2016 die energiepolitische Arbeit fortgesetzt und weitere Maßnahmen umgesetzt werden. Durch das vorbildliche Engagement des Energieteams unter Leitung von Frau Gabriele Grotz konnte die Zielerreichung im 1. Internen Audit auf 43 % der möglichen Punkte gesteigert werden. In den Maßnahmenbereichen "Versorgung, Entsorgung" und "Interne Organisation" wurde die für die Zertifizierung notwendige 50 %-Marke bereits überschritten. Der größte Handlungsbedarf besteht weiterhin im Maßnahmenbereich "kommunale Gebäude, Anlagen" mit einer Zielerreichung von 33 %. Dementsprechend sollte dieser Bereich bei der Planung von Maßnahmen besonders berücksichtigt werden.

**Zielerreichung 2016:**  
43 %.

### 1.1. Im letzten Jahr umgesetzte Projekte:

- ▶ Aktualisierung der Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz im Jahr 2015
- ▶ Grundsatzbeschluss zur Einführung eines Bonussystems für energieoptimiertes Bauen im Baugebiet Lindenberg
- ▶ Vorbildliches kommunales Energiemanagement für die meisten kommunalen Liegenschaften
- ▶ Beauftragung eines Sanierungsfahrplans für alle Schulen und weitere kommunale Gebäude mit Berücksichtigung der Innenbeleuchtung
- ▶ Sukzessive Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik
- ▶ Hoher Anteil erneuerbarer Energien im Bereich Wärme und Strom
- ▶ Untersuchung der kommunalen Dachflächen auf Eignung für Photovoltaiknutzung
- ▶ Erstellung einer Studie zur möglichen Abwärmenutzung
- ▶ Vollständige Umsetzung aller Radwegeverbindungen zwischen den Ortsteilen
- ▶ Verbesserung des Angebots an Nachtbusverbindungen mit dem Anrufsammeltaxi ab Kempten
- ▶ Bereitstellung eines Budgets für die Energieteamarbeit
- ▶ Durchführung von regelmäßigen Sitzungen des Energieteams und eines ersten internen Audits zur Erfolgskontrolle
- ▶ Regelmäßige Teilnahme an regionalen eea-Erfahrungsaustauschtreffen
- ▶ Neutrale und für den Bürger kostenlose Energieberatungsstelle mit vorbildlichen Beratungszahlen (4 Beratungen je 1000 EW a)
- ▶ Angebot von Vor-Ort-Impulsberatungen für private Haushalte
- ▶ Erstmalige Durchführung der Energiewerkstatt Kindergarten im gemeindlichen Kindergarten „Villa Kunterbunt“
- ▶ Öffentlichkeitsarbeit zu Klimaschutzthemen auf der Website, im Bekanntmachungsblatt, bei Facebook und bei Veranstaltungen wie z.B. dem alternativen Markt

### 1.2. Für das nächste Jahr geplante Projekte:

- ▶ weitere Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik
- ▶ Umstellung der Innenbeleuchtung auf LED-Technik in ausgewählten Liegenschaften
- ▶ Fertigstellung eines Sanierungsfahrplans für ausgewählte Liegenschaften
- ▶ Dokumentation der bestehenden Fahrradabstellanlagen
- ▶ Errichtung einer Ladesäule für E-Mobile im Zentrum von Altusried
- ▶ Erstellung eines Kommunikationskonzepts
- ▶ Durchführung der Energiewerkstatt Kindergarten in weiteren Kindergärten
- ▶ Durchführung eines Stromsparwettbewerbs in Altusried
- ▶ Information und Motivation örtlicher Unternehmen für die Inanspruchnahme der Energieberatung Mittelstand
- ▶ Fortführung der Öffentlichkeitsarbeit mit Veröffentlichungen auf der homepage, auf Facebook und im Bekanntmachungsblatt
- ▶ Fortführung des Energieberaterpakets mit Buchung von Vorträgen, Vor-Ort-Impulsberatungen und Beratungen in der Beratungsstelle

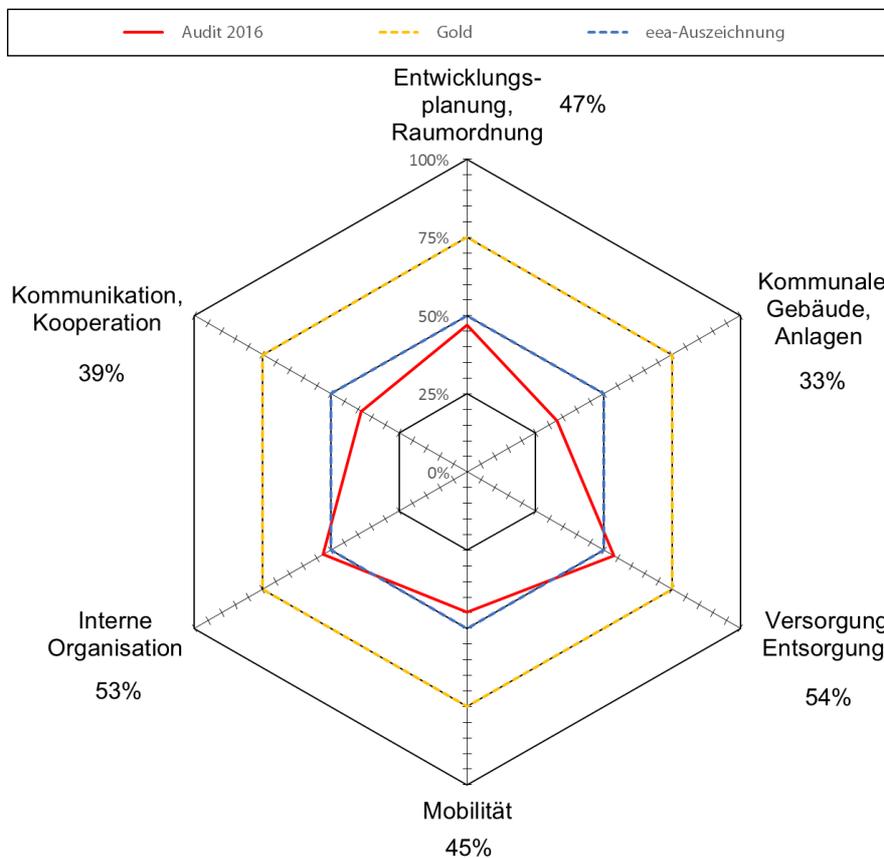
### **1.3. Energiepolitisches eea-Profil der Marktgemeinde Altusried**

#### **Herausragende Leistungen der Kommune:**

- ▶ Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes mit Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz sowie Potenzialabschätzung
- ▶ Hoher Anteil erneuerbarer Energien im Bereich Strom und Wärme
- ▶ neutrale und kostenlose Energieberatung
- ▶ kommunales Energiemanagement für die meisten Liegenschaften
- ▶ Öffentlichkeitsarbeit zu Klimaschutzthemen

**Gesamtergebnis:**

<b>Anzahl möglicher Punkte:</b>	<b>374,0</b>	<b>(100 %)</b>
<b>Für die Zertifizierung notwendige Punkte:</b>	<b>187,0</b>	<b>(50 %)</b>
<b>Anzahl erreichter Punkte:</b>	<b>162,5</b>	<b>(43 %)</b>



**Abbildung 1 | Ergebnisse der Ist-Analyse 2016 (Netzdarstellung)**

Der eea-Maßnahmenkatalog umfasst sechs kommunale Maßnahmenbereiche:

- ▶ Entwicklungsplanung, Raumordnung
- ▶ Kommunale Gebäude und Anlagen
- ▶ Versorgung, Entsorgung
- ▶ Mobilität
- ▶ Interne Organisation
- ▶ Kommunikation, Kooperation

Im eea-Netzdiagramm (Abbildung 1) sind alle sechs Maßnahmenbereiche aufgeführt. Dabei zeigt die gestrichelte blaue Linie den Zielerreichungsgrad von 50 % in jedem Maßnahmenbereich an und somit eine eea-Auszeichnung. Die gelbe gestrichelte Linie steht für einen Zielerreichungsgrad von 75 % und eine Auszeichnung in Gold. Die rote Linie visualisiert den Umsetzungsgrad in jedem einzelnen Maßnahmenbereich im Audit Altusried 2016.

Insgesamt wurden in Altusried bislang 162,5 Punkte erreicht und damit 43 % der möglichen Punkte. Stärken und Schwächen der verschiedenen Bereiche zeigt Tabelle 1.

**Gesamtergebnis  
Ist-Analyse 2016:  
43 %**

**Tabelle 1 | Ergebnisse der Ist-Analyse 2016 in Tabellenform**

<b>Marktgemeinde Altusried</b>	maximal	für die Kommune möglich	effektiv erreicht	Umsetzung in %
Entwicklungsplanung, Raumordnung	84	51	24,0	47,1%
kommunale Gebäude, Anlagen	76	76	24,9	32,8%
Versorgung, Entsorgung	104	50	26,8	53,6%
Mobilität	96	69	30,9	44,8%
interne Organisation	44	44	23,2	52,7%
Kommunikation, Kooperation	96	84	32,7	38,9%
	500	<b>374</b>	<b>162,5</b>	<b>43,4%</b>

Die Anzahl der möglichen Punkte ist von der maximalen Punktzahl 500 um 126 Punkte reduziert worden. Im Maßnahmenpaket 1.3 werden in Deutschland die maximalen Punkte grundsätzlich reduziert, da hier der Einfluss der Kommunen im Vergleich zu anderen Ländern nur gering ist. Die Reduktion der Punkte soll einen Ausgleich schaffen, um kleinere Kommunen im direkten Vergleich mit großen Kommunen nicht zu benachteiligen. Oftmals liegen die Zuständigkeiten nicht bei der Kommune (Maßnahmenpaket 3.1, 3.2, 3.5 und 3.6).

**Wichtige Termine im Jahr 2016 waren:**

- ▶ 15.02.2016: von eza! begleitete Energieteamsitzung
- ▶ 25.04.2016: von eza! begleitete Energieteamsitzung
- ▶ 26.09.2016: 1. Internes Audit
- ▶ 21.11.2016: von eza! begleitete Energieteamsitzung

Tabelle 2 | Maßnahmenkatalog Altusried 2016

Maßnahmen		maximalmöglich		effektiv	
<b>1</b>	<b>Entwicklungsplanung, Raumordnung</b>	<b>84</b>	<b>51</b>	<b>24</b>	<b>47,0%</b>
1.1	Konzepte, Strategie	32	28	16	57,1%
1.2	Kommunale Entwicklungsplanung	20	8	3,8	47,5%
1.3	Verpflichtung von Grundstückseigentümern	20	13	2,4	18,1%
1.4	Baugenehmigung, -kontrolle	12	2	1,8	90,0%
<b>2</b>	<b>Kommunale Gebäude, Anlagen</b>	<b>76</b>	<b>76</b>	<b>24,9</b>	<b>32,7%</b>
2.1	Energie- und Wassermanagement	26	26	11,7	45,0%
2.2	Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimawirkung	40	40	11,8	29,4%
2.3	Besondere Maßnahmen	10	10	1,4	14,2%
<b>3</b>	<b>Versorgung, Entsorgung</b>	<b>104</b>	<b>50</b>	<b>26,8</b>	<b>53,6%</b>
3.1	Unternehmensstrategie, Versorgungsstrategie	10	4	1,5	38,0%
3.2	Produkte, Tarife, Kundeninformation	18	0	0	0,0%
3.3	Lokale Energieproduktion auf dem Stadt- / Gemeindegebiet	34	32	18	56,3%
3.4	Energieeffizienz Wasserversorgung	8	8	4	50,0%
3.5	Energieeffizienz Abwasserreinigung	18	5	2,4	48,0%
3.6	Energie aus Abfall	16	1	0,9	90,0%
<b>4</b>	<b>Mobilität</b>	<b>96</b>	<b>69</b>	<b>30,9</b>	<b>44,8%</b>
4.1	Mobilität in der Verwaltung	8	8	1,2	15,0%
4.2	Verkehrsberuhigung und Parkieren	28	12	6,3	52,5%
4.3	Nicht motorisierte Mobilität	26	26	12,8	49,2%
4.4	Öffentlicher Verkehr	20	11	5,8	52,7%
4.5	Mobilitätsmarketing	14	12	4,8	40,0%
<b>5</b>	<b>Interne Organisation</b>	<b>44</b>	<b>44</b>	<b>23,2</b>	<b>52,8%</b>
5.1	Interne Strukturen	12	12	6	50,0%
5.2	Interne Prozesse	24	24	9,2	38,4%
5.3	Finanzen	8	8	8	100,0%
<b>6</b>	<b>Kommunikation, Kooperation</b>	<b>96</b>	<b>84</b>	<b>32,7</b>	<b>38,9%</b>
6.1	Kommunikation	8	8	2,6	32,5%
6.2	Kommunikation und Kooperation mit Behörden	16	10	4,2	42,0%
6.3	Kooperation und Kommunikation mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie	24	18	2	11,1%
6.4	Kommunikation und Kooperation mit EinwohnerInnen und lokalen Multiplikatoren	24	24	14	58,3%
6.5	Unterstützung privater Aktivitäten	24	24	9,9	41,3%
	<b>Gesamt</b>	<b>500</b>	<b>374</b>	<b>162,5</b>	<b>43,4%</b>

## 2. Ausgangslage / Situationsanalyse

Die Marktgemeinde Altusried liegt im nördlichen Landkreis Oberallgäu etwa vierzehn Kilometer nordwestlich von Kempten. Der Markt Altusried ist eine großflächige Gemeinde mit den Ortsteilen Altusried, Frauenzell, Kimratshofen, Krugzell und Muthmannshofen. Im Westen grenzt Baden-Württemberg an das Gemeindegebiet im Norden der Landkreis Unterallgäu. Durch das Gemeindegebiet fließt die Iller, deren Wasserkraft in zwei Kraftwerken seit Jahrzehnten genutzt wird. Bekannt ist Altusried durch eine der größten Freilichtbühnen Deutschlands und die Allgäukrimis der Schriftsteller Michael Kobr und Volker Klüpfel.

Im Markt Altusried wohnen rund 10.000 Einwohner. Die Marktgemeinde erstreckt sich über eine Fläche von ca. 92 km<sup>2</sup> und liegt auf einer Höhe zwischen 650 m und 850 m ü. NN.

Die wichtigsten Straßen sind die Staatsstraßen St 2009 und St 1308 sowie die Kreisstraßen OA 15 und OA 16.

Altusried liegt am Iller-Radweg, einem bekannten Fernradweg zwischen Ulm und Oberstdorf. Die Marktgemeinde ist weiterhin Etappenort der Wandertilogie Allgäu und liegt am schwäbischen Jakobs-Pilgerweg.

Markt Altusried	
<b>Landkreis:</b>	<b>Oberallgäu</b>
<b>Höhe:</b>	<b>723 m ü. NN</b>
<b>Fläche:</b>	<b>91,68 km<sup>2</sup></b>
<b>Einwohner:</b>	<b>10.060</b>
<b>Adresse der Marktverwaltung:</b>	<b>Rathausplatz 1 87452 Altusried</b>
<b>Webpräsenz:</b>	<b><a href="http://www.altusried.de">www.altusried.de</a></b>
<b>Bürgermeister:</b>	<b>Joachim Konrad</b>



## 2.1. Energie- und klimarelevante Strukturen

---

Bürgermeister	Joachim Konrad
Verwaltungshaushalt 2015	17,025 Mio €
Vermögenshaushalt 2015	5,427 Mio €
Einwohner	10.060 (Stand 31.12.2015)
Fläche	91,68 km <sup>2</sup>
Anzahl Beschäftigte in der Verwaltung	24 ohne Bauhof
eea-Energieteamleiterin	Gabriele Grotz
Bauamt	Claus Fischer
Elektrizitätsversorgung	Allgäuer Überlandwerk (AÜW); Lechwerke (LEW); Energie Baden Württemberg (ENBW)
Wasserversorgung	Eigene Wasserversorgung
Erdgasversorgung (Grundversorger)	Erdgas Schwaben GmbH
Abwasserverband	Abwasserverband Kempten
Abfallentsorger	Zweckverband für Abfallwirtschaft Kempten (ZAK)

---

## 2.2. Endenergieverbrauch kommunale Gebäude und Anlagen nach Energieträgern (2015)

Tabelle 3 | Endenergieverbrauch kommunaler Betrieb ohne kommunale Fahrzeuge 2015

Energieträger	Verbrauch	
	2015 in MWh	in %
Erdgas	2029,4	48,4%
Heizöl	646,7	15,4%
Solarthermie	2,7	0,1%
Umweltwärme	168,4	4,0%
Elektrizität	1343,3	32,1%
<i>Summen</i>	<i>4.190,6</i>	<i>100%</i>

Die häufigsten Energieträger sind Erdgas (48,4 %), Strom (32,1 %) und Heizöl (15,4 %) (siehe Tabelle 3).

### 2.3. Kennzahlen

Kennzahlen	Einheiten	Wert Gemeinde Altusried	Mittelwert Deutschland
Wohnfläche in Wohngebäuden pro Einwohner 2015	m <sup>2</sup>	48,87	44,67
Einwohner pro Wohneinheit 2015	Personen / Wohneinheit	2,33	2,05
Gesamt-Wärmeenergiebedarf der Kommune pro Einwohner Basis 2014	kWh / EW a	16.215	14.359
Anteil erneuerbarer Energien am Wärme- energiebedarf der gesamten Kommune 2014	%	38,6	13,2
Anteil erneuerbarer Energien am Wärmeenergiebedarf der kommunalen Gebäude 2015	%	5,8	n.b.
Wärmeenergiebedarf der kommunalen Gebäude pro Einwohner 2015	kWh / EW a	277	n.b.
Gesamt-Strombedarf der Kommune pro Einwohner 2014	kWh / EW a	4.430	7.326
Anteil erneuerbarer Energien am Strombedarf der gesamten Kommune 2014	%	153	32,6
Strombedarf der kommunalen Gebäude (ohne Trinkwasserbereitung und Straßenbeleuchtung) pro Einwohner (2015)	kWh / EW a	62	n.b.
Stromverbrauch der öffentl. Straßen- und Wegebeleuchtung pro Einwohner (2015)	kWh / EW a	41	32 Durchschnitt zertifizierte eea- Kommunen NRW
Photovoltaikanlagen - installierte Leistung pro 1000 Einwohner (Dez 2015) (netzgekoppelt und Inselanlagen)	kWp / 1000 EW	1.548	485
Radwegelänge / 1000 Einwohner (2015)	km/1000 EW	2,211	n.b.
Pkw pro 1000 Einwohner (2015)	Anzahl / EW	659	548
Energieberatungen pro 1000 Einwohner 2015	Anzahl / 1000 EW	3,98	n.b.

### 3. In den letzten Jahren umgesetzte Maßnahmen

#### 3.1. Maßnahmen im Maßnahmenbereich 1 (Entwicklungsplanung, Raumordnung)



Highlights im  
Maßnahmenbereich 1:  
▶ Bonussystem für  
energieeffizientes Bauen  
▶ Energieplanung Center  
Parcs Allgäu

- ▶ Bonussystem für energieoptimiertes Bauen  
Der Gemeinderat Altusried hat am 12.05.2016 einen Grundsatzbeschluss zu einem Bonussystem für energieoptimiertes Bauen im Baugebiet "Im Lindenfeld" in Frauenzell beschlossen. Bauherren, die die Anforderungen der Energieeinsparverordnung (ENEV) unterschreiten, erhalten je m<sup>2</sup> Grundstücksfläche einen Bonus. Je besser der Effizienzhausstandard des Neubaus, desto höher die Bonuszahlung. Die Kriterien für das Bonussystem wurden im Energieteam erarbeitet.
- ▶ Energieplanung: Center Parc Allgäu  
Auf einem ehemaligem Militärgelände wird der Center Parc Allgäu geplant. Die Grundstücke dafür befinden sich zum großen Teil auf Leutkircher Flur und zu geringerem Anteil auf Altusrieder Flur. Um die Errichtung des Ferienparks zu ermöglichen wurde der Flächennutzungsplan geändert. Erste Planungen sehen ein Nahwärmenetz vor, das mit Erdgas und Holzhackschnitzeln betrieben werden soll.

### 3.2. Maßnahmen im Maßnahmenbereich 2 (Kommunale Gebäude, Anlagen)



#### Highlights im Maßnahmenbereich 2:

- ▶ Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik
  - ▶ Erstellung eines Sanierungsfahrplans für kommunale Gebäude
  - ▶ Prüfung der kommunalen Dachflächen auf Eignung zur Eigenstromnutzung mit Photovoltaik
- Im energiepolitischen Arbeitsprogramm ist die schrittweise Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik vorgesehen. In den Ortsteilen Kimratshofen, Muthmannshofen und Frauenzell sollen die ersten LED-Leuchten errichtet werden. Dafür wurde ein Antrag auf Förderung beim Projektträger Jülich gestellt.
- Der Wärme-, Strom- und Wasserverbrauch der kommunalen Gebäude und Anlagen wird im european energy award jährlich erfasst und deutschen Durchschnittswerten vergleichbarer Gebäudekategorien gegenübergestellt. Daraus lässt sich ein grober Handlungsbedarf ableiten. Da für viele kommunale Gebäude in Altusried ein erheblicher Sanierungsbedarf besteht, wurde ein Ingenieurbüro mit der Erstellung eines Sanierungsfahrplans beauftragt. Die Kosten werden vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) bezuschusst. Der Sanierungsfahrplan wird für alle Schulen und das Dorfgemeinschaftshaus Muthmannshofen erarbeitet. Diese Gebäude verursachen derzeit etwa 60 % des Gesamtwärmeverbrauchs aller kommunalen Liegenschaften. Es ist vorgesehen die Innenbeleuchtung in den Schulen und im Festsaal Frauenzell auf LED-Technik umzustellen Auch dafür wurde ein Förderantrag gestellt.

- ▶ Prüfung der kommunalen Dachflächen auf Eignung zur Eigenstromnutzung mit Photovoltaik  
Das Energieteam hat eine Analyse der kommunalen Dachflächen auf Eignung zur Photovoltaikeigenstromnutzung erarbeitet. Es wurden Dachflächen identifiziert, die möglicherweise geeignet sind. Für diese Flächen soll eine detaillierte Untersuchung folgen. Andere Dächer wurden aufgrund des Alters oder des Nutzungsprofils als ungeeignet für Photovoltaikeigenstromnutzung eingestuft.

### 3.3. Maßnahmen im Maßnahmenbereich 3 (Versorgung / Entsorgung)



DIPL.-ING. (FH) JOACHIM LIPPOLD VDI  
ENERGIE UND ÖKOLOGIE CONSULTANTS  
AM KIRCHBERG 16 87452 ALTUSRIED TEL. 08373-92284-0 FAX: 92284-21  
LIPPOLD-ALTUSRIED@T-ONLINE.DE WWW.LIPPOLD-ENERGIE.DE

#### Abwärmeanfall im Gemeindegebiet Altusried an großen Einzelquellen

**Projekt:** Energieteam  
Altusried

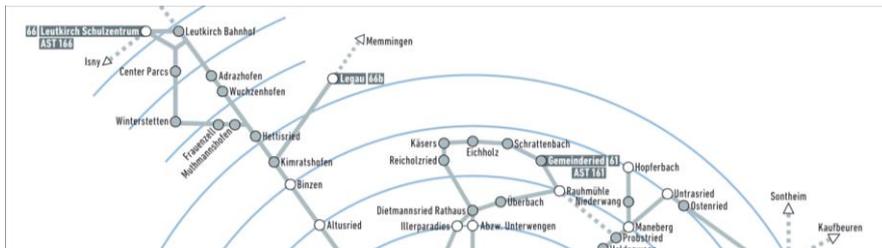
**Datum:** 06.10.2016

#### Highlights im Maßnahmenbereich 3:

- ▶ Erstellung einer Abwärmestudie
- ▶ Bereitstellung eines Budgets für die Energieteamarbeit

- ▶ Erstellung einer Abwärmestudie  
Im Oktober 2016 wurde durch das Energieteam eine Untersuchung der Abwärmepotentiale in Altusried durchgeführt. Dabei wurden die großen Betriebe wie die Käsereien, die Futtertrocknung, die Kläranlage in Lauben und eine private Biogasanlage betrachtet. Das Energieteammitglied Joachim Lippold hat die Ergebnisse der Untersuchung am 21.11.2016 dem Energieteam und interessierten Gemeinderäten vorgestellt.
- ▶ Bereitstellung eines Budgets für die Energieteamarbeit  
Der Markt Altusried stellt jährlich ein Budget bereit um die Maßnahmen aus dem energiepolitischen Arbeitsprogramm umsetzen zu können.

### 3.4. Maßnahmen im Maßnahmenbereich 4 (Mobilität)



#### Highlights im Maßnahmenbereich 4:

- ▶ **Lückenschluß  
Radwegenetz**
- ▶ **Finanzielle Beteiligung am  
Anrufsammeltaxi AST**

#### ▶ Lückenschluß Radwegenetz

Altusried verfügt über ein engmaschiges Radwegenetz mit guter Beschilderung und Anschluss an die übergeordneten Radwege. Das letzte Teilstück zur Anbindung Altusrieds an den baden-württembergischen Radweg nach Leutkirch wurde 2016 realisiert. Damit ist die Radwegeplanung außerhalb der Ortschaften vollständig umgesetzt und alle Ortsteile sind mit Radwegen verbunden.

#### ▶ Finanzielle Beteiligung am Anrufsammeltaxi AST

Der Markt Altusried beteiligt sich an den Kosten für das Anrufsammeltaxi von Kempten nach Altusried. Erreicht werden mit den Nachtverbindungen neben Altusried auch alle Ortsteile. Wochentags gibt es 5 Verbindungen von 20:25 Uhr bis 0:10 Uhr. Am Wochenende gibt es noch eine zusätzliche Verbindung um 1:00 Uhr.

### 3.5. Maßnahmen im Maßnahmenbereich 5 (interne Organisation)



Highlights im  
Maßnahmenbereich 5:

- ▶ Erfolgskontrolle im 1. Internen Audit
- ▶ Teilnahme der Gebäudeverantwortlichen und Verwaltungsmitarbeiter an Weiterbildungen

- ▶ **Erfolgskontrolle im 1. Internen Audit**  
Nach dem Beitritt der Marktgemeinde Altusried zum european energy award am 01.02.2015 und der im Jahr 2015 abgeschlossenen Ist-Analyse konnte im 2. Jahr der Programmteilnahme am 26.09.2016 das erste interne Audit zur Erfolgskontrolle durchgeführt werden. Dabei wurde auch das energiepolitische Arbeitsprogramm aktualisiert. Durch das Engagement der Energieteammitglieder und durch die gute Zusammenarbeit mit Gemeinderat und Verwaltung konnten bereits Maßnahmen umgesetzt werden. Dadurch wurde das Ergebnis der Zielerreichung im eea von 36 % im Jahr 2015 auf 43 % im Jahr 2016 gesteigert.
- ▶ **Teilnahme der Gebäudeverantwortlichen und Verwaltungsmitarbeiter an Weiterbildungen**  
Die Gebäudeverantwortlichen nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, die eza im Rahmen der Energieallianz Oberallgäu anbietet. Auch weitere Verwaltungsmitarbeiter nehmen Weiterbildungen in Anspruch. Insbesondere die Energieteamleiterin Frau Grotz beteiligt sich regelmäßig an den regionalen und bayernweiten Erfahrungsaustauschtreffen der eea-Kommunen.

### 3.6. Maßnahmen im Maßnahmenbereich 6 (Kommunikation / Kooperation)



- ▶ **Energiewerkstatt im Kindergarten „Villa Kunterbunt“**  
Im Juni 2016 wurde erstmals die Energiewerkstatt Kindergarten in der Villa Kunterbunt durchgeführt. Dabei gingen 30 Vorschulkinder auf eine einwöchentliche Energieentdeckungsreise.
- ▶ **Energieberatungsstelle und Vor-Ort-Impulsberatungen für private Haushalte**  
Durch Buchung eines Energieberatungs-Pauschalpakets kann die Marktgemeinde Altusried ihren Bürgern sowohl die bewährte Energieberatungsstelle als auch 20 Vor-Ort-Impulsberatungen pro Jahr anbieten. Das Angebot wird von der Bevölkerung sehr gut angenommen. Im Jahr 2015 haben insgesamt 40 Beratungen stattgefunden. Zum Paket gehören weiterhin 2 Aktionen pro Jahr wie z.B. ein Energieberatungsstand am „alternativen Markt“ und ein Vortragsabend.
- ▶ **Öffentlichkeitsarbeit mit Facebook-Auftritt des Energieteams**  
Das Energieteam Altusried ist mit seinen Aktivitäten auch auf facebook vertreten. Da viele Energieteammitglieder beim diesjährigen Freilichtspiel „Robin Hood“ beteiligt waren, wurde die Gelegenheit genutzt um Energietipps zu posten. Dadurch wurden 1629 Personen erreicht und mehr als 800 likes erzielt.  
Der Facebookauftritt ist eine vorbildliche Aktion des Energieteams und wird daher beim bayerischen Erfahrungsaustausch der eea-Kommunen am 30.01.2017 als best practice-Beispiel vorgestellt.

- Highlights im  
Maßnahmenbereich 6:**
- ▶ **Energiewerkstatt im Kindergarten „Villa Kunterbunt“**
  - ▶ **Energieberatungsstelle und Vor-Ort-Impulsberatungen für private Haushalte**
  - ▶ **Regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit mit facebook-Auftritt des Energieteams**

## 4. Anhänge

### 4.1. Energierrelevante Strukturen in der Marktgemeinde Altusried

Kommunale Anlagen und Fahrzeuge	Anzahl
Verwaltungsgebäude mit Vereinsräumen	1
Bürger-, Dorfgemeinschaftshäuser	1
Kindertagesstätten (kommunal)	1
Schulen	3
Turnhallen	4
Bauhöfe	1
Freibäder	2
Feuerwehren	7
Wohngebäude mit 17 WE	5
Bücherei	1
Gasthöfe	3
Trachtenheim	1
Fundus mit Vereinsräumen	1
Nutzfahrzeuge	17
PKW	2

#### 4.2. Der European Energy Award ® - Prozess in der Marktgemeinde Altusried

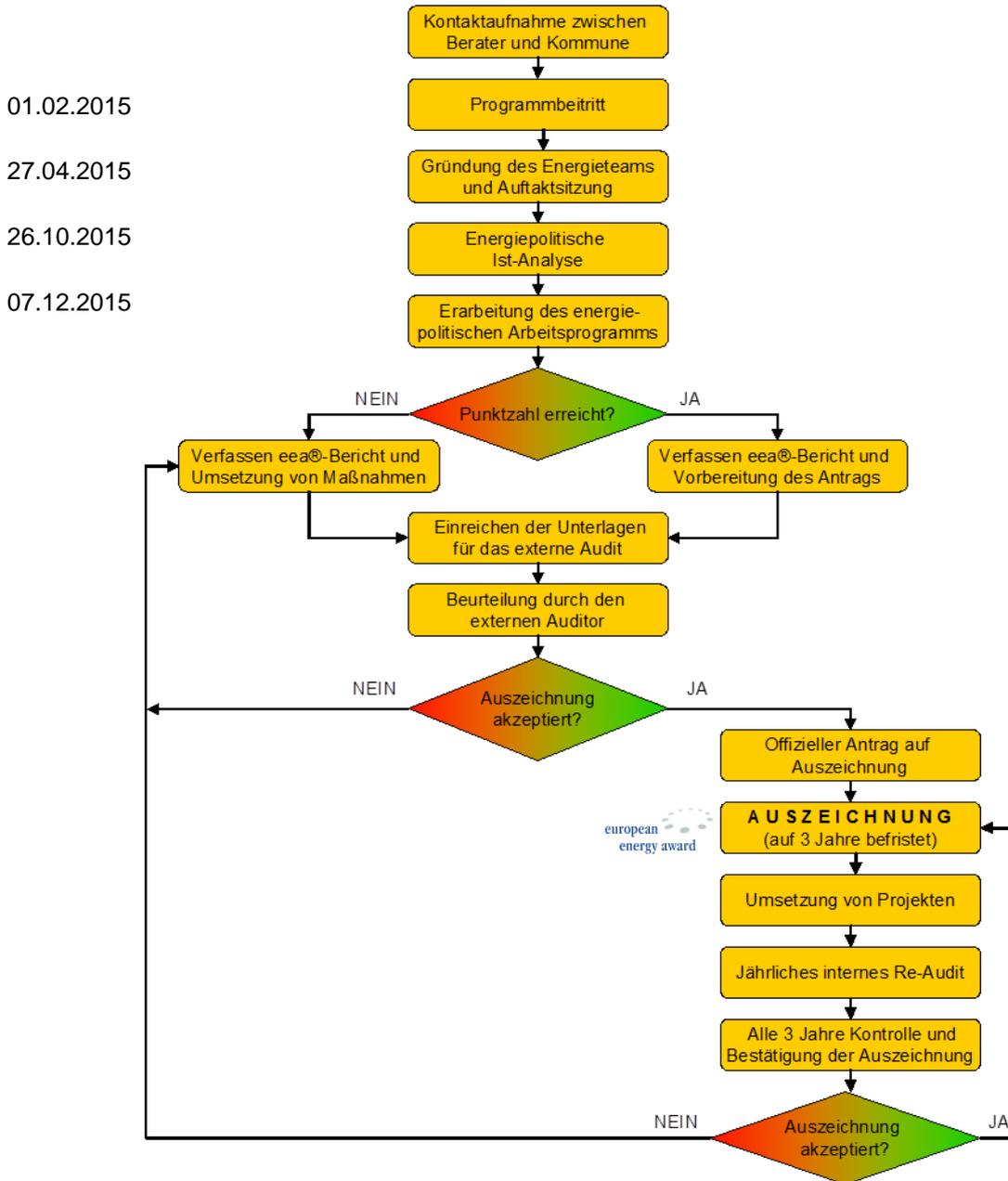
---

Energieteam-Leiterin	Gabriele Grotz, Liegenschaftsverwaltung
Energieteam-Mitglieder und deren Funktion	Christian Kaps, Gemeinderat Ralf Guggenmos, Gemeinderat Helmut Hartmann, Hausmeister Ehrenamtliche: Rainer Burkhardt, Felix Geyer, Sebastian Hartmann, Matthias Kreutzer, Karl-Heinz Lumer, Joachim Lippold, Joachim Neumeir, Gerold Walker, Leo Walter, Kurt Zügner.
eea-Beraterin	Heidi Schön
Bürgerbeteiligung	ja
Jahr des Programmeintritts	2015

---

### Jährliche Entwicklung in der Marktgemeinde Altusried

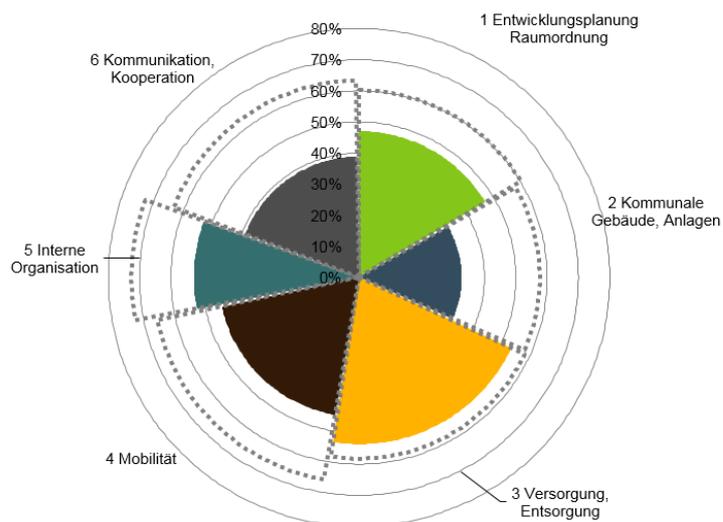
Prozentpunkte Ist-Analyse (2015) 36 %  
 Prozentpunkte Internes Audit (2016) 43 %



### 4.3. Benchmark 2016

#### **Benchmark: Altusried**

Im Vergleich mit dem Durchschnitt der eea-Kommunen <10.000 Einwohner  
Stand: IV/2016; Anzahl Städte und Gemeinden im Durchschnitt: 55



**Abbildung 2 | Vergleich Bewertung Altusried 2016 mit den Zielerreichungen vergleichbarer Kommunen in Deutschland**

Abbildung 2 zeigt die Zielerreichung der Gemeinde Altusried im eea im Vergleich zu anderen eea-Kommunen in Deutschland. Die gestrichelte Linie zeigt die durchschnittliche Zielerreichung der 55 eea-Kommunen mit bis zu 10.000 Einwohnern. Die farbigen Kreissegmente verdeutlichen die Zielerreichung der Gemeinde Altusried im jeweiligen Maßnahmenbereich..

#### 4.4. Der European Energy Award® - Allgemeine Informationen zum Prozess

- ▶ Der European Energy Award® (eea) steht für einen Landkreis, eine Stadt oder Gemeinde, die – in Abhängigkeit ihrer Möglichkeiten – überdurchschnittliche Anstrengungen in der kommunalen Energiepolitik unternimmt.
- ▶ Mit dem eea verbunden ist die Implementierung eines strukturierten und moderierten Prozesses mit einer definierten Trägerschaft, Vorschriften zur Erteilung, Kontrolle und Entzug der Zertifizierung sowie einem Audit-Tool zur Bewertung der Leistungen.
- ▶ Der eza!-Klimaschutz begleitet fachlich und organisatorisch die Kommune auf dem Weg zum eea durch zielgerichtete Hilfestellungen, Vermittlung von Knowhow und Fachleuten, zentrale Öffentlichkeitsarbeit sowie durch eine Vielzahl zusätzlicher Betreuungsangebote.
- ▶ Im Rahmen des European Energy Award® werden Maßnahmen erarbeitet, initiiert und umgesetzt, die dazu beitragen, dass erneuerbare Energieträger vermehrt genutzt und nicht erneuerbare Ressourcen effizient eingesetzt werden. Dies ist sowohl energiepolitisch sinnvoll, spart aber auch langfristig Kosten, die wiederum für andere Aktivitäten eingesetzt werden können.
- ▶ Eine Stadt oder Gemeinde, die mit dem European Energy Award® ausgezeichnet wurde, erfüllt – unter der Voraussetzung, dass sämtliche gesetzliche Auflagen eingehalten werden – die Anforderungen der ISO 14000 im energierelevanten Bereich.
- ▶ Städte und Gemeinden engagieren sich heute in einer Vielzahl von kommunalen Netzwerken. Durch die Teilnahme am European Energy Award® werden diese Absichtserklärungen in eine nachhaltige Energiepolitik überführt.
- ▶ Angelehnt an Qualitätsmanagementsysteme aus der Wirtschaft, wie z. B. Total Quality Management TQM, ist der European Energy Award® ein prozessorientiertes Verfahren, in welchem Schritt für Schritt die Verwaltungsprozesse und die Partizipation der Bevölkerung (Kundenorientierung) weiter verbessert werden.
- ▶ Aufgrund der klaren Zielsetzungen, der detaillierten Erhebung von Leistungsindikatoren, deren Quantifizierung und einem strukturierten Controlling- und Berichtswesen fügt sich der European Energy Award® optimal in eine moderne Verwaltungsführung ein.

#### 4.5. Übersicht über die einzelnen Maßnahmenbereiche

##### **Maßnahmenbereich 1: Entwicklungsplanung, Raumordnung**

Der Bereich Entwicklungsplanung und Raumordnung umfasst alle Maßnahmen, die eine Kommune in ihrem ureigenen Zuständigkeitsbereich, der kommunalen Entwicklungsplanung, ergreifen kann, um die entscheidenden Weichen für eine bessere Energieeffizienz zu stellen und damit den Klimaschutz zu forcieren. Die Maßnahmen reichen von einem energie- und klimaschutzpolitischen Leitbild über Festlegungen im Bereich der Bauleitplanung, von städtebaulichen Wettbewerben, verbindlichen Instrumenten beim Grundstücks(ver-)kauf, der Baubewilligung bis hin zur Energieberatung von Bürgern.

##### **Maßnahmenbereich 2: Kommunale Gebäude, Anlagen**

In diesem Bereich können die Kommunen direkte Einspareffekte für den kommunalen Haushalt durch die wirtschaftliche Reduzierung von Betriebskosten ihres eigenen Gebäudebestandes erzielen. Die Maßnahmen reichen von Bestandsaufnahme und Sanierungsplanung über Energiecontrolling und -management bis hin zu Hausmeisterschulungen und speziellen Maßnahmen im Bereich der Straßenbeleuchtung.

##### **Maßnahmenbereich 3: Versorgung, Entsorgung**

Der gesamte Bereich Ver- und Entsorgung wird in enger Kooperation mit kommunalen Energie-, Abfall- und Wasserbetrieben oder auch mit überregionalen Energieversorgern entwickelt. Partnerschaften zwischen öffentlichen und privaten Trägern zur Organisation und Finanzierung der Maßnahmen entstehen gerade in diesen Bereichen. Die Maßnahmen reichen von der Optimierung der Energielieferverträge, der Verwendung von Ökostrom, der Tarifstruktur, Nah- und Fernwärmeversorgung, der Nutzung erneuerbarer Energien, der Nutzung von Abwärme aus Abfall und Abwasser bis hin zur Regenwasserbewirtschaftung.

##### **Maßnahmenbereich 4: Mobilität**

In diesem Bereich werden kommunale Rahmenbedingungen und Angebote vorgestellt, welche Bürger ermutigen, verstärkt auf energiesparende und schadstoffarme oder -freie Verkehrsträger umzusteigen. Es geht also um Maßnahmen, die zur verstärkten Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel, des Fahrrads und von Fußwegen führen. Die Maßnahmen reichen von Informationskampagnen und -veranstaltungen, der Verbesserung der Fuß- und Radwegenetze und des ÖPNV-Angebotes sowie der Planung von Schnittstellen zwischen den verschiedenen Verkehrsträgern bis hin zur Parkraumbewirtschaftung,

Temporeduzierung und Gestaltung des öffentlichen Raumes bis hin zum Mobilitätsverhalten der öffentlichen Verwaltung einschließlich des kommunalen Fuhrparks.

#### **Maßnahmenbereich 5: Interne Organisation**

Die Kommune kann im Bereich ihrer internen Organisation und Abläufe dafür sorgen, dass das Energiethema gemäß dem energie- und klimapolitischen Leitbild von allen Akteuren gemeinsam verantwortet und vorangebracht wird. Hierzu gehört die Bereitstellung personeller Ressourcen, die Umsetzung eines Aktivitätenprogramms, Weiterbildungsmaßnahmen, das Beschaffungswesen, aber auch die Entwicklung und Anwendung innovativer Finanzierungsinstrumente zur Umsetzung von Maßnahmen.

#### **Maßnahmenbereich 6: Kommunikation, Kooperation**

Dieser Maßnahmenbereich fasst im Wesentlichen Aktivitäten zusammen, die auf das Verbrauchsverhalten Dritter abzielen z. B. von privaten Haushalten, Schulen, Gewerbetreibenden, Wohnungsbaugesellschaften und andere. Hierzu gehören Informationsaktivitäten wie Pressearbeit, Broschüren, Veranstaltungen, bis hin zur Etablierung von Energiestammtischen mit energie- und klimapolitisch relevanten und interessierten Akteuren. Dazu zählen auch Projekte in Schulen, die Einrichtung von Informations- und Beratungsstellen, die Durchführung von Wettbewerben und das Auflegen kommunaler Förderprogramme. Auch zählen zu diesem Bereich alle Aktivitäten, die die Kommunen über ihre Stadt- und Gemeindegrenze hinweg im Sinne eines interkommunalen Erfahrungsaustausches in gemeinsamen Projekten mit anderen Kommunen umsetzt.

#### 4.6. Das Punktesystem des eea®

Die Bewertung der Energie- und Klimaschutzpolitik der Städte/Gemeinden erfolgt auf Basis eines Punktesystems. Die grundsätzliche Verteilung der Punkte auf die Maßnahmenbereiche zeigt die nachfolgende Grafik. Es wird ermittelt welchen Handlungsspielraum die Kommune im jeweiligen Maßnahmenbereich hat und wie viel sie von den maximal möglichen Maßnahmen bereits umgesetzt hat (in %). Auf diese Weise wird sichergestellt, dass nur die Bereiche bewertet werden, wo die Gemeinde auch Einfluss hat. Auf diese Weise können sich auch große Städte mit kleinen Gemeinden vergleichen.

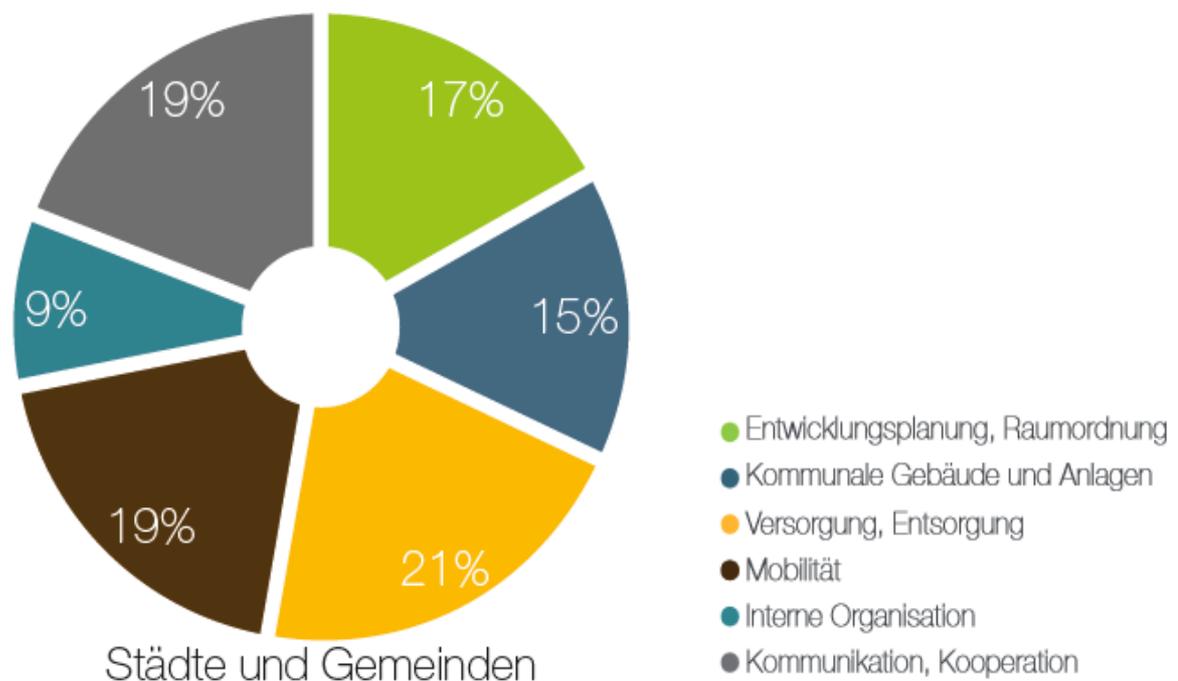


Abbildung 3 | Aufteilung der Punkte auf die jeweiligen Maßnahmenbereiche im eea